

Bergrennen Oberhallau 2019

Wir konnten uns tatsächlich Donnerstag nach dem Mittag auf den Weg machen ins schöne Klettgau. Gegen den frühen Abend kamen wir in Oberhallau an. Wir luden den Formel aus und richteten uns seit längerem wieder mal ein. In Oberhallau haben wir immer einen Super Platz mitten im Dorf bei Ochsners im Garage. Vielen Dank.

Am Abend genossen wir mit einigen Fahrer Kollegen ein Nachtessen in einer Pizzeria im benachbarten Hallau.

Freitag war fertig einrichten angesagt, danach musste noch etwas an der Übersetzung gemacht werden. Die administrative und Technische Abnahme folgten nach dem Mittag. Und nach der Besichtigung des neuen Asphalts, und einigen Gesprächen mit Zuschauer und anderen Fahrer war auch schon wieder Abend.

Mich freute es wie viele Leute zu uns kamen um uns zu sagen, es sei schön dass wir wieder dabei sind.

Nach dem Essen machte sich das Team ein gemütlicher gemeinsamer Abend in der Bar. Außer natürlich ich und Alina 😊

Samstagsmorgen vor dem ersten Training war eine gewisse Anspannung zu spüren. Wir waren alle gespannt wie sich der neue Motor verhält.

Das Ziel war es einmal gemütlich rauf zu fahren um zu sehen ob auch auf der Strecke alles funktioniert. Der Start war etwas schlecht, da die Kupplung auch neu war. Schon nach der ersten Kurve hatte ich die Rote Flagge erhalten und musste Stoppen. Ein Fahrer vor mir drehte sich. Paar Minuten später konnte ich von der Position aus wieder losfahren. Kurv vor der "Brotlaube" kein Vorschub mehr, alles aus der Formel schalte von selber aus. Ich konnte auskuppeln und in den Notausgang Rollen. Da nichts mehr ging und sich auch die Gänge nicht mehr schalten ließ, musste ich mit dem Lastwagen zurück ins Fahrerlager.

Dies war genau was wir nicht wollten. Nach dem ersten Frust und nicht wissen was los ist schauten wir unter die Haube. Ein Kabel hatte zu viel Freiheiten und kam an den Auspuff und verursachte einen Kurzschluss bis nichts mehr ging. Wir behoben das mit dem Kabel und versuchten das Auto wieder zu starten. Er lief aber es kam eine Warnung auf dem Display die wir nicht kannten. Als wir es ausfindig gemacht hatten was das hieß, wussten wir das Steuergerät von dem Lenkrad hat gelitten. Es löschte uns sämtliches raus und wir mussten alles neu programmieren. Es reichte gerade für bereit zu stehen für das zweite Training. Weil ich nicht wusste ob alles funktioniert, stellten wir uns ganz am Ende des Feldes an, um sicher niemandem den Lauf zu vermasseln wenn ich ein Problem hätte.

Wieder ein gemütlicher Start, kurz danach machte sich die Schaltung selbständig, ich fuhr ohne jegliches Risiko ins Ziel. Damit war auch klar dass auch das Steuergerät von der Schaltung was abgekriegt hat.

Wieder war Fehlersuche angesagt. Wir löteten ein Kabel Sicherheitshalber neu und mussten alle Werte im Gerät neu eingeben. Der Kurzschluss hat doch einiges gemacht. Wieder reichte es gerade um wieder an den Start zu gehen für den dritten Trainingslauf.

Nach dem Start war klar es schaltet nicht mehr selber aber das Raufschalten funktioniert nicht einwandfrei.



Somit gab es auch nach dem Trainingslauf Arbeit und es musste nochmals programmiert werden. Als dies auch gemacht war, war der Tag schon gelaufen. Das war ein Tag, durch Schrauben von morgens bis abends. Die Trainingszeiten interessierten uns für einmal nicht. Wir hofften nun das wir alle Probleme gelöst haben um am Sonntag in die Rennläufe zu starten.

Am Samstagabend genossen wir dann nach dem strengen Tag das Traditionelle Fondue Chinoise in Oberhallau.

Sonntagmorgen waren wir erst nach der Gottesdienst Pause an der Reihe, das Wetter und die Kulisse war Perfekt. Hoffentlich der Formel Renault jetzt auch.

Ich starte wieder vorsichtig und riskierte in den ersten Kurven nicht viel. Ich merkte aber, jetzt funktioniert alles wie es sollte. Ich fuhr ins Ziel mit der dritten Zeit des Feldes aber bei weitem kam ich nicht an meine Top Zeit ran. Aber die Hauptsache war, es funktioniert endlich alles. Wir hatten einmal kein Stress vor dem nächsten Lauf.

Beim Vorstart zum zweiten Lauf als ich nur noch zwei Autos vor mir hatte wollte ich losfahren. Das Pech ging weiter ich konnte den ersten Gang nicht einlegen.

Wir mussten zurück rollen und die anderen vorziehen lassen. Der Druck von der Schaltung war weg. Daniel rannte ins Fahrerlager zurück um die Druckluftflasche zu holen, als er wieder da war stand gerade das letzte Fahrzeug an der Startlinie. Er füllte in auf und es ging, ich konnte direkt an den Start fahren und somit als letzter noch starten. Zeitlich konnte ich mich ein wenig verbessern.

Beim runterrollen zurück ins Fahrerlager merkte ich der Druck war schon wieder weg. Das nächste Leck. Wieder mussten wir schrauben. Eine Verschraubung hatte sich gelöst und dort hatten wir starken Luftverlust. Auch dies konnten wir beheben.

Der dritte und letzte Lauf stand nun schon an. Ich kam nie in den Rhythmus wie normal an einem Rennen. Trotzdem versuchte ich noch eine gute Zeit zu fahren. Der Lauf passte gut, bis zum anbremsen bei der zweitletzten Kurve, ein bisschen übersteuern. Aber es gelang mir tatsächlich meine persönliche Bestzeit aus dem letzten Jahr um 0.2 Sekunden zu unterbieten. So kam ich dem zweiten Rang noch bis auf eine halbe Sekunde ran.

Mit dem dritten Rang war ich aber nach der ganzen Vorgeschichte mehr als zufrieden. Die letzte gefahrene Zeit, zeigt auch das es wieder funktioniert und sich die ganze Arbeit ausgezahlt hat. Gratulation an Balmer zum Sieg und Egli zum zweiten Rang. Ich möchte meinem Team danken, das Wochenende hat wirklich jeden voll gebraucht. Ich kann nicht sagen was dies für mich bedeutet, ihr gebt alles für mich. Manchmal auch noch ein bisschen mehr. Danke danke!

Danke auch dem Veranstalter Bergrennen Oberhallau für die perfekte Organisation. Natürlich allen Sponsoren und Gönner.

Nun bereiten wir den Formel vor für unser Heimrennen am Gurnigel. Hoffentlich können wir dort von Anfang an mit kämpfen.

Bis in zwei Wochen Marcel

